

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Behördenverzeichnis der Stadt Eberbach

[urn:nbn:de:bsz:31-351794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-351794)

Stempel und Druckarbeiten · Richard Veith & Sohn Adelsheim

Behördenverzeichnis der Stadt Eberbach

Bürgermeister: Dr. Hermann Schmeißer.
Ratsherren: Herbert Graßmann, Peter Gärtner, Dr. Otto Müller, Professor Anton Haas, Heinrich Neuer und Ludwig Hilbert.

Hauptverwaltung.

Städtische Behörden und Einrichtungen.

Rathaus: Alter Markt.

Dienststunden im Sommerhalbjahr $\frac{1}{8}$ bis 12 Uhr, und von $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, im Winter von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 2—6 Uhr.

Bürgermeister: Dr. Hermann Schmeißer, Zimmer 6 und 7 des Rathauses, Sprechstunden vormittags.

Verwaltungsratschreiber: Chr. Baumann u. Leopold Seufert.

Ratsdiener: Felix Stumpf.

Gemeindegerecht: Ratschreibergehilfe Curt Baspach.

Poststelle: Ratschreibergeh. Curt Baspach.
Städt. Fürsorgeamt: Fischergasse 1, Ratsch. L. Seufert.

Polizeiverwaltung: Fischergasse 1, Pol.-Oberw. Frey, Pol.-H.-W. Joho, Polizeiwachtmeister Leuß, Krug, Trautmann, Seufert.

Grundbuchamt: Standesamt: (Rathauszimmer 2) Ratschreiber Gustav Dieß.

Stadtkasse mit Steuerstelle: Leopoldplatz 2, Kassenstunden 8 $\frac{1}{2}$ —12 Uhr.

Stadtrechner: Hch. Hofmann, Kassendiener: Wilhelm Jhrig.

Stadtbauamt: (Kellereistraße 34), Stadtbaumeister Friedrich Baspach, Stadtbausekretär, Friedrich Ostertag, städt. Aufseher.

Betriebsleitung und Kasse der städt. Werke. (Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung), Güterbahnhofstraße 5:

Verwalter: Eberhard König.

Buchhalter: Fritz Scheuermann.

Kassendiener: Wilhelm Raab.

Waldwirtschaftsamt: (Rathaus) Waldmeister: Max Hauck, Forstwarte: Joho, Rupp, Müller, Joho und Gutmann.

Schlachthaus: (Zwingerstraße 5) Vorf. Bürgermeister Dr. Schmeißer, stellv. Vorf. Hch. Neuer, Schlachthausverwalter: Rich. Wagner.

Friedhofverwaltung: Vorf. Bürgermeister Dr. Schmeißer, stellv. Vorf. Ludwig Hilbert, Friedhofgärtner: Julius Schliedener.

Städt. Eichamt: Vorf. Ludwig Hilbert.

Feldhut: Leiter Ludwig Hilbert, Baumwarte und Feldhüter: Lenz, Münch und Schramm.

Städt. Kleinkinderschule: (Weidenstraße). Kindergarteninnen: Fräul. Osterheld und Müller.

Oeffentliche Bez.-Sparkasse Eberbach.

Verwaltungsrat: Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Schmeißer.

Mitglieder: Emil Joho, Josef Veith, Forst- rat v. Göler, Ludwig Hilbert, Peter Gärtner, Prof. Dr. Haas, Ratschreiber Schumacher in Neunkirchen, Bürgermeister Rupp in Pleutersbach, Bürgermeister Haas in Waldlagenbach.

Leitung und Sparkassenbeamte: Direktor: Friedrich Badenbach. Beamte: Albitzer, Joho, Perbandt, Röhlig, Schneider und Stumpf.

Bez.-Spital Eberbach.

Bez. Spitalauschuß: Vorf. Bürgermeister Dr. Schmeißer.

Mitglieder: Dr. Maier, Rob. Sauer, Hch. Neuer, Karl Kunzer, evang. und kath. Stadtpfarrer, Rechtsanwalt Dr. Müller. Schwestern: Oberschwester: Regina Schürle, Sophie Magin, Luise Walter u. Luise Clormann.

Sonstige Behörden u. öffentl. Einrichtungen.

Amtsgericht: Eberbach, Tel. 245, P.-K. Karlsruhe 77810.

Dienststunden: 8—12 und 2—6 Uhr Samstags nachm. geschlossen.

Amtsgerichtsvorstand: Amtsgerichtsrat Dr. Schlimm. Gerichtsverwalter: Leonhardt, Justizinspektor: Wilh. Zimmermann, Justizassistent: Gust. Kaul und Abendstein.

Arbeitsgericht: Amtsgericht Eberbach.

Bezirksamt: Heidelberg, Hauptstraße 207/208, T. 6151, Leiter: Landrat Hr. Raumann.

Bezirksbauamt: Heidelberg, Sofienstraße 2, T. 6241, Leiter: Oberbaurat Schmieder.

Eichamt: Städt. Eichamt Eberbach.

Notariat: Justizrat L. Schmeißer, Notar: Justizassistent Kaul.

Stationsamt Eberbach.

Vorstand des Bahnhofes: Reichsbahn-Oberinspektor: Wiehl, Reichsbahn-Güterinspektor: Zwiggler, Reichsbahn-Bohnhofinspektor: Rumstadi, Reichsbahn-Obersekretär: Gröhl, Reichsbahn-Sekretäre: Hoffmann und Neuer.

Domänenamt: Heidelberg, Rohrbacherstraße Nr. 19, Tel. 6796.

Finanzamt: Mosbach, Tel. 547.

Forstamt: Eberbach, Forstmeister Freiherr Göler v. Ravensburg, Tel. 320.

Gendarmeriestation: Eberbach, Kaiser-Wil-

Erfolgreich stets durch Anzeigen-Werbung
in der „Volksgemeinschaft“

EBERBACH

Stadt von 7 500 Einwohnern



Inmitten der höchsten und waldreich-
sten Berge des Odenwaldes, im
schönsten landschaftlich reizvollsten
Teil des unteren Neckartales gelegen.

Bestes Standort für Odenwald- u. Neckartouren, zu Ausflügen und wegen seiner guten klimatischen Verhältnisse (mittlere Jahrestemp. 10 Grad), fast nebelfrei u. mit modernem Komfort eingerichteten preiswerten Hotels, Gasthäusern und Lokalen, auch zu dauerndem Erholungsaufenthalt hervorragend geeignet. Neckarbad, med. Bäder im neuzeitlichen Bad der Ortskrankenkasse.

Sportgelegenheit, Angeln, Rudern, Tennisspielen. Verkehrsgeographisch hervorragend gelegen, Schnellzugsstation an der Strecke Heidelberg—Würzburg, Endpunkt der Odenwaldbahn Darmstadt—Hanau—Frankfurt, Postautolinien nach den Höhenorten beim Katzenbuckel (höchster Berg des Odenwaldes) durch das schöne Gammelsbachtal nach Gammelsbach, Beerfelden.

Neben den Ruinen der alten Burg (einzige Hohenstaufenburg im Odenwald 1227 von König Heinrich erweitert, gleichzeitig Stadtgründung) ist der alte Stadtkern durch seine 4 Ecktürme begrenzt noch gut erhalten und gibt der Stadt ein altertümliches Aussehen. Außerhalb den Mauern erschlossenes herrlich gelegenes Baugelände, auf den Bergen und an dem Neckar zur Ansiedlung geeignet. Leistungsfähiges Gewerbe am Plage.

Alle weiteren Auskünfte durch den

Verkehrsverein Eberbach

Eberbach, die Perle des Odenwaldes

Natur und Landschaft

Mitten in dem herrlichen, sagenumwobenen Odenwald, zwischem dem Neckar und den Bergen in die Landschaft eingeschmiegt, liegt die alte, freie Reichsstadt Eberbach, nicht zu Unrecht die Perle des Odenwaldes genannt.

Es ist nicht viel Platz im Neckartal für Städte, die Berge fallen fast überall zum Fluß hin steil ab und lassen kaum Raum für die Straße, ja man mußte dem Fels sehr oft starke Wunden schlagen, um überhaupt einen Weg dem Neckar entlang schaffen zu können.

Diese Enge des Tales mit seinem in ewig gewundenem Lauf sich hindurch schlängelnden Strom gibt der Landschaft einen romantischen Charakter, der jeden, der sie zum ersten Male sieht, in seinen Bann schlägt u. ihn nie wieder losläßt. Dazu auf allen Höhen, die einen Blick ins Tal gestatten, die alten, teils von den Wettern und Kriegsstürmen der Jahrhunderte zerrissenen Burgen, einst die Sitze berühmter Geschlechter, heute noch imponierend in ihrer trujigen Gewalt und in der Art wie sie die wilde Landschaft beleben und ihr erst ihr eigentliches Gepräge geben.

Wie erstaunt ist der Wanderer, wenn sich an einer neuen Krümmung des Stromes das Tal plötzlich weitet, die Stadt in seine Arme nimmt, sich aber gleich wieder zur engen Schlucht schließt, gleichsam als wollte es die Stadt, die sich einmal seiner Obhut anvertraut, nie mehr von sich lassen.

So bietet sich dem Ankommenden Eberbach dar, eingebettet zwischen Berge und Strom, mit seinen Türmen und Mauern heute noch

das Bild einer mittelalterlichen Stadt.

Zwischen der Romantik des Neckartales plötzlich die fast anmutig wirkende Milde des Stadtbildes, ein Kontrast, der aber weniger als solcher, sondern vielmehr als liebliche Ergänzung empfunden wird, da er der ganzen Landschaft jeden Anflug eines monotonen Charakters nimmt.

Wo wäre ein besserer Nährboden für die Sagenwelt unserer Vorfahren als in diesem Tal und in diesen Wäldern, die man nicht beschreiben kann, die man erleben muß, um ganz von ihnen durchdrungen zu werden. In diesem Wechsel von Wildheit und Milde der Natur streiten sich die bösen und die guten Geister und man erzählt sich viel im Neckartal von ihren Taten.

Wenn die Stürme durch den Odenwald brausen, die uralten Baumriesen ächzen und stöhnen, die Hirsche ihren Schrei durch die Nacht schicken, dann tobt des Rodensteiners wilde Jagd über unseren Häuptern und all die alten Geschichten von bösen Taten, Hexenspuk und grausamen Raubrittern werden lebendig.

Wenn aber am schönen Sommertag die Sonne durch die Blätter scheint, der Neckar gemächlich sich um die Ecken der Berge schlängelt und die vielen klaren Bächlein übermütig von den Höhen herunterpurzeln, dann sind Wälder und Tal erfüllt von fröhlichem Singen, man glaubt die Ritter auf den Burgen bei fröhlichem Gelage zu hören und fühlt sich in die Zeit versetzt, wo Minnesang schöne Burgfräuleins ans Fenster lockte.

Alles in allem eine Landschaft, in der Jeder, der sich das Jahr hindurch mit Geschäften, Sorgen und Großstadtlärm geplagt hat,

Erholung für Körper und Seele

finden kann. Obwohl es viele schöne Gegenden im großen deutschen Vaterland gibt, so hat doch selten die Natur das Füllhorn ihrer Gaben so reich ausgeschüttet wie hier.

Wer große Städte und deren „Betrieb“ sehen will, der kann im Neckartal nicht auf seine Kosten kommen, wer aber die Natur und die Ruhe liebt und wer wirklich Erquickung sucht und neue Kräfte sammeln will, der wird gut daran tun, einmal seinen Urlaub in Eberbach zu verleben; und wenn er es einmal getan hat, dann wird er bestimmt wieder kommen. Für die Bewohner von Heidelberg aber und der anderen Städte in näherer und weiterer Umgebung ist ein Besuch Eberbachs der schönste Sonntagsausflug, den man sich denken kann.

Nicht nur im Sommer jedoch, auch im Winter ist

Eberbach das Ziel vieler Sportfreunde

die von überall herkommen, um auf dem weiten Skigelände am Katzenbuckel Wintersport zu treiben,

Backfisch & Co. :-: Werkzeugfabrik
EBERBACH :-: BADISCHES NECKARTAL

fertigt seit beinahe 100 Jahren: Aexte, Beile, Kreuzpickel,
Hacken usw. in Ia Qualität mit Garantie auf jedes Stück.

Behörden-Verzeichnis der
Stadtgemeinde Eberbach

Putz-Freskomalerei

am „Karpfen“ von

●
Richard Hemberger
Eberbach = Telefon 432

●
Kunst- und Dekorationsmaler

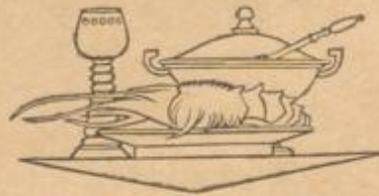
Werkstätte für:
Anstrich - Reklame - Malerei



Kaffee - Konditorei und Weinstube Müller, Eberbach

v. Hindenburgstraße

Erstes Kaffee am Platze - Nähe des Bahnhofs u. Neckars - Erstkl. Konditoreierzeugnisse
- Angenehmer Aufenthalt -



Gasthaus zum Adler, Eberbach

Inhaber: Otto Schifferdecker - Telefon 193 - Hauptstraße 13
Die gemütlichste Bier- und Weinstube Eberbach's.
Gute Küche / Ia Weine / Gutgepflegte Biere.
Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Fritz Hemberger, Eberbach

Telefon 432

Amtl. Güterbestätteerei u. Kraftwagenverkehr für Nah u. Fern
- Lagerung -

Albert Conrath, Eberbach bad. Neckartal Alter Markt 5

Feine Herrenmaßschneiderei

Großes Stofflager

Herrenkonfektion:

*Großes Lager in fertigen
Anzügen, Hosen u. Mänteln*

Ausstellungsraum von Hindenburgstr. 26 - Gewissenhafte fachm. Bedienung.



Farben u. Lacke etc.

für: Handwerker, Industrie und Private

Farbenhaus Becker - Inh.: Georg Spindler
Eberbach a. N.

Neckar-Café J. Bohrmann-Sigmund, Eberbach



Naturreine Weine - ff Biere - Stets frisches Gebäck u. Kuchen
Gartenterrasse mit Blick auf den Neckar - Angenehmer Aufenthalt für Fremde.

Dann wimmelt es von Skihasen und Rodlern in der Stadt und die Wirte müssen manchen Grog brauen, um die auf dem Winterhauch steif gewordenen Glieder wieder aufzutauen.

So ist Eberbach eine Stadt, die wie selten eine zum Erholungsaufenthalt geeignet ist und es ist das Bestreben der Stadtverwaltung, noch weiteres dafür zu tun, daß die Möglichkeiten, die dem Fremden geboten werden können, in jeder Hinsicht allen modernen Anforderungen entsprechen.

Geschichte und Wirtschaft.

Wann zum ersten Male eine Besiedelung der Stätte erfolgte, auf der heute Eberbach liegt, läßt sich mit Sicherheit nicht mehr feststellen, es ist möglich, daß schon die Römer hier gehaust haben, belegen läßt es sich jedoch nicht. Als

Zeitpunkt der Stadtgründung

ist das Jahr 1227 zu nennen, als Gründer König Heinrich VII., der Sohn Kaiser Friedrichs II., der in diesem Jahre von dem Bischof von Worms die Burg Eberbach als Lehen erhielt. Die Burg selbst, wenigstens ein Teil davon — Vorderburg genannt — stand schon viel früher, man nimmt an, daß sie Anfang des 11. Jahrhunderts erbaut wurde. Die anderen Teile, die Mittel- u. Hinterburg sind erst später entstanden.

Urkunden über die erste Zeit der Stadt Eberbach sind nur noch sehr wenige vorhanden, da sie fast alle bei dem großen Stadtbrand um das Jahr 1340 herum vernichtet wurden. Die Burg ereilte ihr Schicksal im Jahre 1403, sie wurde damals geschleift, da angeblich die Kosten ihrer Unterhaltung sich nicht mehr rentierten. Vor einigen Jahren ist man daran gegangen, die Trümmer, die unter dem Schutt vergraben lagen, frei zu machen und die Burg Eberbach bietet jetzt das interessante Bild einer Ruine, wie sie im Neckartal sehr häufig sind.

Das Schicksal der Stadt

war sehr wechselvoll. Es kamen schlechte und gute Zeiten, wobei allerdings die schlechten überwogen, da die Stadt von den Stürmen des 30jährigen Krieges und des späteren Orleans'schen Erbfolgekrieges sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach Beendigung der kriegerischen Jahrhunderte folgte dann eine ruhigere Entwicklung, die im Anfang dieses Jahrhunderts zu einer schönen Blütezeit der Stadt führte. Eberbach war Amtsstadt und war so zum Mittelpunkt der ganzen Umgebung des Odenwaldes geworden. Ein reger Verkehr herrschte in der Stadt, da die Bevölkerung von überall herkam, um hier ihre Besorgungen bei den Aemtern zu machen, wodurch gleichzeitig die Geschäftswelt eine erfreuliche Zunahme ihrer Tätigkeit erfuhr.

Die industrielle Betätigung

war verhältnismäßig stark geworden. Steinbruchbetriebe, Roßhaarspinnereien, Seilindustrie, Ziegeleien usw. beschäftigten eine große Anzahl von Arbeitern.

Der Krieg und die Nachkriegszeit brachten hier wie überall einen Rückgang; die Wirtschaft der Stadt litt erheblich darunter, daß das Bezirksamt und die damit verbundenen Ämter aufgehoben wurden. Die Bevölkerung geht aber immer mehr daran, aus eigener Kraft heraus wieder aufwärts zu kommen, wozu die Voraussetzungen in der Natur gegeben sind.

Gasthof „Eberbacher Hof“, Eberbach am Bahnhof



Inhaber: Hermann Veith

Telefon 485

Zimmer mit fließendem Wasser - Nebenräume für Gesellschaften und Vereine - Großer schattiger Garten - Vorzügliche Küche - Garage

Hotel „Krone-Post“

C. BOHRMANN jr. / Fernsprecher Nr. 310 / Erstes Haus am Plage nächst
der Bootslandestelle / Prachtvolle Lage am Neckar mit Garten-Terrasse
Zimmer mit Zentralheizung und fließendem Wasser / Garage

Dr. Neumayersche Mohren-Apotheke - Tel. 469

Die Arzneiversorgungsstätte.

Sämtliche Kräuter u. Chemikalien in Qualität des Reichsarzneibuches - Großes Lager in:
Spezialitäten, Kranken- und Kinderpflegeartikel aller Art.

Wilhelm Weber, Eberbach

Telefon 208

Sägewerk und Holzhandlung

==== Anfertigung von Kisten aller Art ====

Bäckerei mit Café Göbel, Eberbach a. N.

Odenwaldstr. 24 - Telefon 258



Erstklassige Konditoreierzeugnisse

ff. Weine — Liköre — — — — — Angenehmer Garten-Aufenthalt.

Michael Gärtner & Sohn G. m. b. H., Eberbach

— Bauunternehmung —

Ausführung von Hoch-, Tief- und Eisenbetonarbeiten
Tunnelumbauten

Louis Störzbach, Eberbach a. N. - Tel. 212

Immobilien-, Reise- und Versicherungsbüro
Bauspar- und Privat-Krankenkasse

helmstraße 2, Tel. 307, Gend.-Kommissar
Schmitt.
Gemeindegerecht: Rathaus, Gemeinderichter:
Bürgermeister Dr. Schmeißer.
Gewerbeaufsichtsamt: Karlsruhe, Schloßpl. 20,
Tel. 7460/7468.
Handwerkstammer: Mannheim, B. 1, 7b, Tel.
27979 und 27980.
Katasteramt: Mosbach.
Kreisaußschuß: Heidelberg, Grabengasse 5,
(Kreisaußschuß: Heidelberg), Kreis Schulamt:
Heidelberg, Keplerstraße Nr. 37, Tel. 2167.
Kulturamt: Heidelberg, Treitschkestraße 6,
Tel. 3766.
Landgericht: Mosbach, Tel. (Samm. Nr. 544).
Ortskrankenkasse: Eberbach, Bussmerstraße 25,
Tel. 225.

Postamt Eberbach.

Borsteher: Oberpostmeister Menzel.
Postinspektor: Reimmuth, Eberle.
Oberpostsekretär: Friedrich, Hofmann
Freitag, Rupp, Kappes.
Postsekretär: Wäsch.
Telegraphenassistenten: Geier, M. Feuer-
stein, Himmele.
Wertführer i. Kr. Dienst: Lang.
Postkraftwagenführer: Haaf, Widmann.
Oberpostschaffner: Weis, Ibrig, Riedin-
ger, Schliedenrieder, Haag.
Postschaffner: Stumpf, Dieß, Ferd. Schä-
fer, Wolf, Bussmer, Erbacher,
Neureuter, Rud. Dieß, Herm. Zim-
mermann, Neureuther Emil, Boch.
Reichsbank: Heidelberg, Landfriedstraße 12,
Tel. 5041.
Telegraphenbauamt: Heidelberg, Sophien-
straße 12.
Versorgungsamt: Heidelberg, Plöck 79,
Tel. 5651.
Wasser- und Straßbauamt: Heidelberg,
Treitschkestr. 4.
Zollamt: Mosbach.

Kirchenwesen.

Evangelische Kirchengemeinde: Geistlichkeit
Stadtpfarrer Paret.
Katholische Kirchengemeinde: Geistlichkeit
Stadtpfarrer Sohn.
Israelitische Kirchengemeinde: Religionslehrer
i. R. Frohmann.

Vereine und Verbände.

NSDAP Ortsgruppe Eberbach: Ortsgruppen-
leiter H. Graßmann.
SA-Standarte 112 der NSDAP: Standarten-
führer Bischof.
SS IV/32: Sturmführer Pleißer.
SS-Reitersturm: Führer C. Bohrmann.
Marinesturm: Führer Howald.
NSKK: Führer Adolf Knauber.
Hitler-Jugend: Führer Silberzahn.
BdM: Führerin Fr. Becker.
NS-Frauenenschaft: Führerin Fr. Ostertag.
NS-Kriegsopferversorgung: Obmann Hauptl.
Rödel.

NS-Hago: Obmann W. Klinge.
Deutsche Arbeitsfront: Ludwig Hilbert,
Geschäftsstelle, Kellereistr. 4.
NS-Volkswohlfahrt: Obmann Prof. Schrei-
ner, Geschäftsstelle Leopoldplatz 1.
R. Luftschuhbund: Ortsgruppe Eberbach, Orts-
gruppenleiter Fr. Banschach, Geschäfts-
stelle Städt. Werte.
Evangel. Bund: Borf. Stadtpfarrer Paret.
Evang. Frauenbund: Borf. Frau Stadtpfarrer
Paret.
Evang. Jugendbund: Leitung durch den jew.
Stadtvikar.
Evang. Kirchenchor: Borf. Konrad Spohr.
Evang. Männer- u. Arbeiterverein: Borf.
Postinspektor Reimmuth.
Bäckerinnung: Obermeister Beißel.
Fleischerinnung: Obermeister Eichhorn.
Frauenverein v. Roten Kreuz: Borf. Frau
Heuß.
Freiw. Feuerwehr: Kommandant Fr. Rupp.
Freiur. Innung: Borf. Eduard Kraft II.
Gartenbauverein: Borf. Hptl. Hettmanns-
berger.
Gesang-Verein Harmonie: Borf. Otto Ha-
gendorn.
Gesangverein Liederkranz: Borf. Ludwig
Kraft.
Gesangs-Abteilung Odin: Borf. Ludwig
Hechler.
Geflügel- und Kaninchenzuchtverein: Borf. Pe-
ter Schäfer.
Grund- und Hausbesitzer-Verein: Borf. Fr.
Deschner.
Handballgesellschaft 1925 (D. L.): Borf. P.
Menges.
Jugendherberge, Weidenstr.: Herbergsvater J.
Krauth.
Kanonierverein: Borf. Fr. Bögner.
Kanu-Klub v. 1929: Borf. Ant. Bussmer.
Kath. Elisabethen-Verein: Borf. Präses.
Kath. Gesellenverein: Borf. Fritz Keth.
Kath. Jugend-Verein: Borf. Ortskaplan.
Kath. Jungfrauenverein: Borf. Marie Dpiß.
Kath. Männer-Verein: Borf. Hermann
Schmitt.
Kath. Mütterverein: Borf. Fr. Helene Weih-
rauch.
Kath. Cäzilienverein: Borf. Hch. Wieder.
Kameradschaft ehem. Marinenehörige:
Borf. Fr. Gehrig.
Kniffhäuserbund Unterbann 112: Führer L.
Seufert.
Nedarischifferverein: Borf. Robert Joho.
Nedartal-Sängerbund: Borf. Konrad Spohr.
Odenwaldklub Ortsgruppe Eberbach: Borf.
Louis Störzbach.
Pensionär-Verein: Borf. Otto v. Langs-
dorf.
Kampfbundorchester: R. Gröhl u. Brand.

Klein-Anzeigen haben große Wirkung in der Volksgemeinschaft

Stempel und Druckarbeiten · Richard Veith & Sohn Adelsheim

Reichsausschuß für Leibesübungen: Aug.
Krauth.

Ruder-Gesellschaft Eberbach v. 1899: Borf.
August Krauth.

Sanitäts-Kolonne: Borf. Ludwig Stumpf.

Schiffergenossenschaft Eberbach: Borf. Ferd.
Banspach.

Schuhmacher-Innung: Obermeister Desch-
ner.

Schützenverein: Borf. Friedrich.

Spar- und Unterhaltungsverein: Borf. Th.
Rappes.

Spielvereinigung 1911: Borf. Köffig.

Tennisclub: Borf. H. Graßmann.

Turnverein 1846 D. L.: Borf. G. Dieß.

Verbraucher Genossenschaft: Borf. Grießer,
Geschäftsführer Gasmanga.

Verkehrsverein: Borf. Dipl. Ing. Gudw.
Neuer.

Wirtverein Eberbach: Borf. Wilh. Müller.

Die Volksgemeinschaft
ist die Zeittung des national-
sozialistisch denkenden Menschen



JACOB HAAS MOSBACH BADEN



STEMPELFABRIK-BUCHDRUCKEREI

Stempel aller Art und Druckarbeiten Telefon 518

KÖLN

Stadtgemeinde Eberbach a. N.

Verzeichnis der selbständigen Einwohner

„Eberbacher Rosenbräu“

die beliebten guteingeführten
Qualitätsbiere

Spare

bel der

**Bezirks-Sparkasse
Eberbach**

öffentliche mündelsichere Spar- und Kreditanstalt

Friedrich Reinig, Eberbach - Hindenburgstr.13, Tel.488

Centralheizungen - Sanitäre Einrichtungen - Bauspenglerei
Elektr. Licht-, Kraft- und Radioanlagen.
Ausarbeitung von Projekten kostenlos.

Haus- und Küchengeräte - Beleuchtungskörper - Schallplatten.

Willy Backfisch, Waldkatzenbach

Telefon Posthilfsstelle

Nah- und Ferntransporte aller Art bis zu 15 Tonnen
mit modernen Schnell-Lastwagen



Maßschneiderei

für Herren- und Damengarderoben

Gut sortiertes Lager und reichhaltige Musterkollektion
in nur erstklassigen Stoffen

Ausführungen nach neuester Modeschöpfung

Wilhelm Ebert

Maßschneiderei
EBERBACH bad. Neckartal
von Hindenburgstraße 29